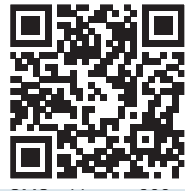


## cash-Videos auf dem Handy

Knipsen und ansehen: Der QR-Code verlinkt Ihr Handy mit allen Videos auf cash.ch



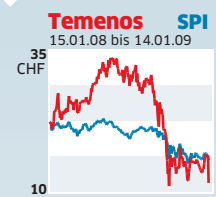
SMS: video an 266

## Matthias Hagemann

Der VR-Präsident der Basler Zeitung plant einen Kahlschlag beim Personal. Zudem will er die Anteile der Minderheitsaktionärin Publi-  
Seite 2



Der SMI verliert 3 Prozent. Schwache US-Konjunkturdaten belasten.  
Seite 7



Temenos bricht nach einer Gewinnwarnung 30 Prozent ein.  
Seite 16

BÖRSE

# cash

AZ 4800 ZOFINGEN | 4. JAHRGANG



www.cash.ch  
Nr. 9 | Donnerstag, 15. Januar 2009

Täglich gratis am

kiosk

## Deutsche Bank mit Riesenverlust

**BANKEN** ▶ Die Deutsche Bank fuhr im vierten Quartal einen Verlust von über 7 Milliarden Franken ein. Das erhöht den Druck auf die UBS, ihre Zahlen auch zu veröffentlichen. Seiten 2,6

## Franken steigt auf Zweimonatshoch

**DEVISEN** ▶ Miese Konjunkturdaten und sinkende Börsenkurse lassen Anleger aus dem Euro fliehen. Dieser sank gestern bis auf 1,4679 – so tief wie seit Oktober 2008 nicht mehr. Seite 16

## Web-TV



### Konrad Hummler

Der Präsident der Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers sagt, wie der Fall Madoff der Reputation der Branche schadet.

Ab 14 Uhr auf [www.cash.ch](http://www.cash.ch)

# Download von Musik wächst rasant weiter

**MUSIK** 2008 wurden Songs für rund 20 Millionen Franken vom Internet heruntergeladen. Das Wachstum lockt nun auch die Orange-Tochter City Disc an.

Was Ex Libris bereits vor vier Jahren erkannt hat, weiss jetzt auch City Disc: Der Verkauf von digitaler Musik ist ein Markt der Zukunft. Deshalb will die Orange-Tochter ihren Kunden sobald wie möglich Lieder zum Download anbieten. Ab wann dies der Fall sein wird, ist laut Orange-Sprecherin Therese Wenger noch unklar. City Disc ist offenbar in Verhandlungen mit den Musikverlagen. Ein geeigneter Zeitpunkt für die Lancierung ist der 12. Februar. Dann werden sechs City-Disc-Läden im Orange-Gewand wiedereröffnet.

## Es hat noch viel Potenzial für weitere Anbieter

Dass ein weiterer Anbieter in den Markt einsteigt, lässt Ex Libris kalt. «City Disc wird es schwer haben, sich so spät noch zu positionieren», sagt Roger Huber, Pressesprecher von Ex Libris. Auch Branchenken-



## Umkämpfter Download-Markt: MP3-Player machens möglich.

ner Peter Vosseler geht nicht davon aus, dass der Eintritt von City Disc den bisherigen Anbietern schadet. «Die digitale Musik ist ein typischer

Wachstumsmarkt, da gibt es viel Platz für Mitbewerber», meint er.

Den Schweizer Markt beherrscht mit einem geschätzten Anteil von 50 bis 60 Prozent iTunes, der Onlineshop des Giganten Apple. Ex Libris kommt mit monatlichen 120 000 bis 150 000 Downloads auf einen Anteil von 25 Prozent. Den Rest des Kuchens teilen sich kleinere Anbieter wie Musicload und Migros' I-m Music.

Die Anzahl Downloads wächst rasant: 2005 haben die Anbieter 3 Millionen Franken eingenommen, ein Jahr später waren es bereits 7 Millionen. 2007 kletterten die Umsätze auf 13 Millionen Franken. Für 2008 geht Vosseler von einem Wachstum im hohen zweistelligen Bereich aus – auf geschätzte 20 Millionen Franken. Das CD-Geschäft indes verliert rasant an Schwung. Seit 2000 haben sich die CD-Verkäufe halbiert.

Franziska Blaser

Anzeige

## SCHNELLER MEHR ERREICHEN: MIT UNTERWEGS ABRUFBAREN BÖRSEINFOS.

[www.cash.ch/boerse](http://www.cash.ch/boerse)

**cash**  
FÜR MEHR ERFOLG